

# Dresdner Nachrichten

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liebsch & Reichardt in Dresden

**Nr. 198. Zwanzigster Jahrgang.**

**Mitredakteur: Dr. Emil Hierey.**  
**Der Redakteur: Ludwig Hartmann.**

Dresden, Sonnabend, 17. Juli 1875

Politisch.

Mit der amtlichen Bekündung der Preußischen Bank, ihre 25-Thaler-Noten bis zum 1. September d. J. aus dem Verkehr ziehen und von da an nur noch an der Berliner Hauptkasse annehmen zu wollen, beginnt eine größere Müheigleit in der Angelegenheit der Goldwährung. Die Langsamkeit, mit welcher die Einführung derselben sich bis jetzt vollzog, war mit Ursache des Abschlusses der Reichsgoldmünzen in das Ausland. Schwierige Operationen müssen mit fester Hand ohne Zögern geschehen, die Art aber, wie man den jetzigen Zustand gemischter Währung sich hinziehen ließ, gehaftet an den mildsinnigen Mann, der seinem Hunde aus Schönung die Ohren täglich stückchenweise abschnitt.

Es ist nicht zu leugnen, daß ein schnelleres Zurückziehen der kleinen Banknoten aus dem Verkehr eine Knappheit der Umlaufsmittel erzeugen wird, besonders wenn man sich die Gesamtsumme der am Schluß des Jahres 1874 noch im Verkehr befindlichen Noten unter 100 Mark vergewißtigt. Diese Summe betrug 257,512,876 Mark, welche vom 1. Juli an rasch aus dem Verkehr schwindet. Die Nothwendigkeit einer Beschränkung des durch die Banken zu gewährenden Credits, ja vorübergehend eine Erhöhung des Discouts, wird und ist schon die natürliche Folge dieser Einführung der Goldwährung.

Fassen wir aber die jetzige Geschäftslage in's Auge, so können wir darin kaum ein Unglied erblicken. Das Übermaß der Scheinwertthe, welches durch die Notenemission zahlloser Banken geschaffen worden war, hat nicht der wirklichen reellen Industrie, sondern der Speculation aufgeholzen. Dem Handwerker und dem kleinen Fabrikanten wurde es niets schwer, durch die Banken sich einen Credit zu beschaffen, da ihm die nöthigen Garantien fehlten. Dingefern ward das Capital der Banken von den Bankiers gegen Verhandlung der einen Aktionsorte in Anspruch genommen, um mit dem Erlöß irgend ein anderes Spielpapier künstlich in die Höhe zu treiben oder herabzudrücken. Drei solvente Grundstückbesitzer, die sich zum Häuserwucher verbunden, schafften sich auf die leichteste Weise von den Banken Mittel zu dieser unmoralischen Speculation. Die unglücklichen Miether, welche zur Zeit der blühenden Notenemissionen die goldenen Früchte waren, die man nur zu schütteln brauchte, haben den Segen des Geldüberflusses in den Banken gespürt. Die reelle Industrie, welche jetzt doch nur einen kleinen Absatz erzielen kann, beschränkt ihre Production in verständiger Weise. Deshalb braucht sie jetzt keine oder nur geringe Mittel, dafür geben die leeren Comptoirs der Banken ein trauriges Beugniß.

Diese Selbstbeschränkung der Industrie, das Heraugehen des Goldcourses in London und das Steigen der Notenvaluta in Österreich sind günstige Zufälle, welche die schnelle und energische Durchführung der Goldwährung begünstigen und den Abschluß des peinlichen Interregnums beschleunigen müssen. Die Beschränkung der Tätigkeit vieler Privatbanken, der Mangel an Bonds zu grohartigen Speculationen, die Liquidation nur künstlich erhaltenener Aktien-Unternehmungen, die Zerstörung alles bereits in sich zerstörten, sind lauter schmerzhafte Zwickungen, die aber der redblichen deutschen Industrie zum Heil gereichen werden. Gesunder und mit erneuter Kraft wird der deutsche Handel aus dieser Krankheit hervorgehen, welche ihm das Milliardenthum und den Größenwahn zugezogen hatten.

Ueberlassen wir den Engländern Unternehmungen, zu welchen wir kein Geld haben, und richten unsere Sinne nur auf das wahhaft Nützliche. Deutschen Urtheilen bleibt es unerlässlich, welchen Ruhm Handel und Industrie aus einem Project ziehen sollen, welches allen Ernstes von den Engländern in das Auge gesetzt werden ist. Sie wollen, wie früher unter der Themse in London, jetzt unter der Meerenge hinweg, Gibraltar mit Afrika durch einen Tunnel verbinden. Die Breite zwischen Tarifa und Tanger ist nicht allzu bedeutend und beträgt circa 15,000 Pariser Fuß. Immerhin aber ist solches Werk sehr kostspielig und fehlt zwischen Spanien und Marocco doch alle Voraussetzungen irgend eines finanziellen Erfolges, irgend einer Förderung wichtiger Industriezweige. Diese sind aber bei andern grossartigen Plänen, mit denen sich die Techniker Amerikas, Frankreichs und Russlands jetzt beschäftigen, wirklich vorhanden und ihren Werken ist zum Heil der ganzen Welt wirklich Erfolg zu wünschen. Da ist zuerst der Durchstich der Landenge von Panama, um den atlantischen Ocean mit dem stillen Weltmeer zu verbinden. Die von den Vereinigten Staaten ausgerüsteten Expeditionen der Capitäne Hull und Collins vermessen die zwei Linien Panama-Aspinwall und die am Flusse Ultrato liegende Darienlinie. Es sind dies die kürzesten Wege allerdings, doch wird man vielleicht schliesslich noch dem Rathes des berühmten Suezkanal-Eründers v. Lesseps folgen, mit einem

Herr v. Lesseps hat für einen ähnlichen Plan das Festhalten deselben Grundhafens im Auge. So abenteuerlich sein neuestes Unternehmen im Augenblick aussieht, hat die Idee, einen Theil der Wüste Sahara mit dem Wasser des Mittelmarees zu überflutzen, die Möglichkeit und die Möglichkeit für sich. Lesseps will von dem Meerbusen von Tunis aus, die Meeresfluth der Syrte mit den großen Seen Schott Nebir, Gharnis und Melghigh in Verbindung legen, mit Umgangung des hohen Altagebirges die tiefsgelegenen Sanddünen der Nord-Sahara unter Wasser setzen, Algier und Tunis dadurch zu einer Halbinsel und für den französischen Handel nur extraägyptischen Kolonie machen.

Das von Rusland geplante ähnliche große Werk, wie Rusland immer sagt, nur im Interesse der Wissenschaft, ist die Vervollendung einer Wasserstraße von Nischni Nowgorod bis in das Herz Afghanistan, eine Verbindung, an welcher weniger fehlt, als die dabei am meisten interessirten Engländer bis jetzt bemerkt zu haben scheinen. In 5 Jahren soll mit Benutzung des alten Dugobrakketes ein Kanal bei Tafolins den Krasse mit dem Kaschischen

Meer verbinden. Dann wird man mit Eisenbahn von Peterburg nach Kischinen, von da auf der Wolga, dem egyptischen Meer, dem Aralsee in den Amurfluss bis an den Fuß des Hindukusch-Gebirges gelangen, dessen Ramme allein dennoch das eroberungslustige Russland von den Quellen des Indus, dem indischen Vendshab trennt. Der Zar von Russland trägt nicht umsonst den Namen des Alexander von Macedonien und England wird mit allen Protesten diesen eroberungslustigen Freund der Wissenschaft von dem Goldland Indien nicht zurückhalten. Aristoteles bekommt für die Wissenschaft neue Bereicherungen und wenn Akitus nicht schweigt und fortprotestiert, dann hat er sich die Folgen selbst zuzuschreiben. Das ist Alles schon dagewesen!

## Vocales und Täthisches.

— Der Kirchschullehrer, Cantor August Friedrich Desterreich in Wildbach hat die goldene Medaille vom Verdienstorden erhalten.

— Ein reges und frisches Leben wird sich in unserer Stadt entfalten, da heute 17 Städte ihre Sänger nach unserem Elbsalon senden, um mit der heutigen Sängergesellschaft gemeinsam zur Erinnerung an das vor 10 Jahren 23., 24. und 25. Juli 1865 hier stattgehabte erste deutsche Sängerbundesfest das Gesangsfest des sächsischen Elbgau-Sängerbundes zu feiern. Welch' unendlicher Jubel vor 10 Jahren, da die Jüge Tausender von Sängern in unsere Stadt kamen, wie sie aus Österreich, Preußen, Bayern etc., die alle noch kein so enges Band umschlang, einzogen und sich die deutsche Bruderschaft reichten, wie insbesondere die Schleswig-Holsteiner mit trauerumstorter Fahne am Rathause anlangten und unseren „Willkommen“ erwiederten. Durch's Lieb wohl führten die Sänger ihre Herzen sich gegenseitig näher, die Einigung der Stämme aber musste später Blut und Eisen bewirken — Welch' eignes Bild der Handlung unseres Lebens! Heute aber, wo unsere nächsten südlichen Nachbarn in unsere Stadt einziehen, möge unter der Palme des Friedens das Bild reinster Freude sich entfalten. Wie wir hören, senden folgende Städte ihre Sänger: Bärenstein 11, Bretnig 34, Dippoldiswalda 21, Frauenstein 12, Freiberg 3 Vereine mit ca. 90, Kötzschenbroda 36, Liebstadt 28, Löditz 20, Loschwitz 25, Pillnitz 30, Pirna 2 Vereine 47, Räbenau 20, Radeburg 32, Schmiedeberg 18, Strehlen 24, Tharandt 8, Coswig-Posta 12, eine immethin schon hübsche Summe. Abends 7 Uhr aber werden diese im Verein mit circa 500 Dresdner Sängern auf drei Dampfschiffen nach dem Festplatze fahren, um dort einen solennens Festcommers abzuhalten. Auf dem einen Schiffe sind ein Musikchor, sowie sämmtliche Fahnen platziert. Der Endpunkt der Fahrt ist die Landungsbrücke am Waldschlößchen; die Sänger werden von da aus über die frühere Felswiese nach dem diesjährigen Festplatze sich bewegen. Morgen, Sonntag, Nachmittag großes Concert in dem festlich geschmückten Garten des Linde'schen Bades, dessen Programm ein ganz vorzügliches ist.

— Mit dem Weiterbau des Elbquais scheint man dieses Jahr etwas zu zögern; seine Fortsetzung bis zur dritten Brücke in gleicher Höhe und die Anlegung mehrerer auf Schienen gehender Dampfseilbahnen ist in praktischer und ästhetischer Hinsicht gewiß nur zu wünschen und darf man hoffen, daß die Erwägungen auf die Vorstellung der Schiffer, den Quai im Interesse der Schifffahrt um zwei Meter niedriger zu legen, in ihren Resultaten dem schönen Ganzen keinen Eintrag thun werden. Lange genug hat sich Dresden die das Auge beleidigenden Uferverhältnisse gefallen lassen. Man betrachte die bei niedrigem Wasserstande trostlose Strecke zwischen der Augustus- und Marienbrücke, dem alten Quai gegenüber, deren steinerne hochaufragende Fassung und weitere Ausdehnung von Stadt Wien bis nach dem Militärlazareth wir doch lieber nicht — unseren Nachkommen überlassen wollen. S. D.

— Das erste Sächs. Artillerie-Regiment wird, nachdem es heute zum letzten Male auf der neuingerichteten, eine ganze deutsche Meile langen Schießbahn bei Zeithain seine Schießübungen abgehalten, in die Standquartiere zurückkehren. Diese Exercitien sollen außer einer großen Menge Schaulustiger, auch frende Efficiere herbeizogen und die günstigsten Resultate erzielt haben. Die Entfernung vom Aufstellungsorte der Geschüze bis zum Ziele, 2700—3000 Meter, ist auch sehr bedeutend. In den nächsten Tagen wird die 2. Quarte der Artillerie mit 48 neuen stahlernen Ring-Geschüßen bei Zeithain eintreffen und bis Anfang August dort bleiben.

— Am 26. d. wird die Leipziger Polytechnische Gesellschaft zum Besuch der Industrie-Ausstellung hier mittelst Extrajuges eintreffen. Die Leipzig-Dresdner Eisenbahn Compagnie hat die Her- und Hinfahrt zum einfachen Preise berechnet. In der Ausstellung haben die Mitglieder der Gesellschaft freien Eintritt. Das Mittagessen soll gemeinschaftlich bei Helbig eingenommen und Abends gemeinsam ein Vergnügungsort aufgesucht werden. Ueberdies hat das Directorium der Gesellschaft beschlossen, 50 Schülern ihrer Sonntagschule in Begleitung von 4 Lehrern freie Fahrt nach

— Gestern Mittag 1 Uhr lag der zweite jener Schraubendampfer, welche nur für den Vocalverkehr zwischen Dresden und Blasewitz-Löschwitz bestimmt sind, am Kiel mit aufgesetzter schwedischer Flagge geschmückt, zu seiner ersten Fahrt gerüstet, am Landungsplatz unterhalb des Belvedere. Die schwedische Flagge verhinderte die Heimathoanghörigkeit des Unternehmers, des Herrn Barrau. Auf dem „Askan“ getauchten Schiffe hatten sich 13 Personen, Freunde des Unternehmers und Vertreter der Presse, eingefunden, welche die erste Probefahrt mitmachten. Nicht fern von dem „Askan“ lag das bereits seit Kurzem vollendete kleinere Vocal-Schraubendampfboot „Atlantil“, welches dem „Askan“ dann auch nach Blasewitz folgte. Der „Askan“ ist beinahe noch einmal so groß, als der erste Schraubendampfer, er ist 17 Meter lang, circa 3 Meter breit und zu dem Preise von 5000 Thalern gleichfalls in der Sächsischen Dampfschiff- und Maschinenbaufabrik von Schlegel bei Dresden gebaut; er ist

ganz eisern, ja sogar von Bessemerstahl und kann zur Noth 75 bis 100 Personen in den Stajüten und Deckräumen aufnehmen. Durch 10 bewegliche Zentner freundlich erhellt Stajute ist confortabel eingerichtet, wie das ganze Schiff. Die dasselbe bewegende Hochdruckmaschine mit 45 Pferdestrast arbeitet mit 6 bis 7 Atmosphären, und wenn auch gestern noch durch das Arbeiten der Maschine eine Er schütterung, stärker als sonst auf Dampfsbooten, bemerklich war, so wird sich das nach kurzem Gange der Maschine und voller Belastung des Schiffes bald abgleisen. Die Schraube bewegt das Schiff in rascher Geschwindigkeit durch Umdrehung von 500—550 in der Minute; einen Tiefgang hat das Schiff von etwa 75 Centimetern. Seine Besmannung ist sehr klein, es genügt ein Feuermann und ein Kapitän, der gleichzeitig das Steuer von der Mitte des Schiffes aus lenkt. Die Fahrt ging, wie gesagt, überraschend schnell. In 22 Minuten war der Åslan in Blasewitz und vor diesem Orte überholte er noch das große Dampfboot „Pirna“ der Sächs. Dampfschiffahrtsgesellschaft, welches 20 Minuten früher von Dresden abgefahren war. Über Blasewitz hinaus ging es noch bis Nieder poitz, wo man nach 35 Minuten — von Dresden aus gerechnet — ankam. In Blasewitz, bis wohin das Schiff zurückging, vereinigte ein von Herrn Partau gegebenes Diner im Schillergarten die Probefahrer; dasselbe machte der Kürche des Hrn. Restaurateur Köhler alle Ehre. Die Rückfahrt von Blasewitz ward in nur 17 Minuten bereit. Der in den nächsten Tagen vom Stapel laufende dritte kleine Schraubendampfer des Herrn Partau, welchen gleichfalls nur zum Localverkehr zwischen Dresden-Blasewitz-Loschwitz bestimmt ist, wird „Emma“ genannt werden. Über den Beginn des regelmäßigen Localverkehrs ist noch nichts Bestimmtes zu sagen. Derselbe durfte aber wohl im August noch beginnen.

— Die zwei im Zoologischen Garten angeliebten Kinder des heissen Afrikas, die Giraffen, sind, obwohl noch jung doch schon stattliche Thiere, die wohlgenährt und gut gehalten sind. Vor der Hand, bis nach Vollendung des neuen Antilopenhauses hat man sie im Winterhaus neben dem afrikanischen Strauß untergebracht, der anfänglich den schön gezeichneten, idylischen heimathlidischen Verwandten große Aufmerksamkeit schenkte. Die Giraffen sind tatsächlich die höchsten Vierdhiere, kein anderes Thier trägt in Wahrheit die Nase so hoch wie sie, und auch die hier befindlichen haben trotz ihrer Jugend eine Höhe von etwa 10 Fuß. Der kurze, nach hinten abfallende Körper mit sammt dem langen Hals ist auf weiss gelbem Grunde mit regelmässigen, dunkelgelben und braunen Flecken gezeichnet, während die langen, dünnen Beine ohne Zeichnungen sind. Was den Thieren ein eigenthümliches, aber genialendes Ausschen gibt, das sind die wunderbar großen, dunklen Augen, die umso mehr auffallen, als die Köpfe sehr klein und schwach sind. Die Giraffen erreichen eine Kopfhöhe von 18 bis 20 Fuß; ihr Kopf ist dann also immer noch höher als der höchste Elephant. Dass die in Deutschland sehr seltenen Thiere auch hier große Anziehungskraft ausüben, ist nicht zu verwundern. Alle ihre Bewegungen und ihr Gang deuten an, dass sie in der Freiheit eine große Leichtigkeit haben und außerordentliche Schnelligkeit entwickeln müssen, aber hier in dem engen Raum erscheinen ihre Bewegungen, die sehr zurückhaltend sind, durch die Länge der Glieder oft lästiglich und komisch. Das Antilopenhaus ist so ziemlich fertig; es sind in dichtester Nähe desselben auch schon praktische Baulgruppen aufgestellt worden, um welche man Bäume gepflanzt hat, die dem dort Sitzenden Schatten spenden werden. Wenn man die Neuerrungen, die im ganzen Garten hier und da vorgenommen worden sind, betrachtet, so steht man nirgends auf Etwas, was unpraktisch erscheinen könnte; überall ist in bestem Verständniß das Nützliche mit dem Schönen verbunden. Welch ein herrlicher Platz wird vor dem Restaurant geschaffen und wie groß und angenehm sind die neuen Restaurationsräume; der grosse Saal, zur Zeit freilich noch nicht gemalt und decorirt, wirkt doch schon durch seine räumliche Ausdehnung sehr freundlich. Er ist auch sehr acoustisch. Heulich Abend zieht die „Lieder tafel“ in demselben eine ihrer geselligen Zusammensunfts ab und wir hören da mehrere Lieder, die — abgesehen davon, dass sie mit bekannter Vorzüglichkeit gesungen wurden — auch ganz vorzüglich wiederhallten. Die Ausstattung des Saales soll ganz im Charakter des Zoologischen Gartens gehalten werden. Thierthiere werden die Wände zieren und Hirschgewehe u. dergl. die sonstige Decoration mit bilden. Noch wollen wir bemerken, dass bei den demnächst beginnenden Concerten der Eintrittspreis in den Garten nicht erhöht wird, auch ein Extra-Entrée für die Concerte nicht zu zahlen ist.

— In einer Wirtschaft der Alsfstadt ist einem Gardereiter in der Mittwochsnacht sein Säbel, den er abgelenkt gehabt hat, von einem Unbekannten gestohlen worden. Wie andere Gäste geschehen haben wollen, hat der Säbeldieb, ein junger Mann, die Waffe umgeworfen und hat sich damit entfernt.

— Gestern passierte einem hier anwesenden Fremden in der Bewerbe-Ausstellung ein kleiner Unfall, welcher das diese besuchende Publikum zur Vorsicht mahnt. Er löste sich ein Billet und betrachtete sich zunächst eine der ausgestellten Equipagen und den Königsvillen; dann wollte er gemüthlich seine Wanderung fortsetzen, erhielt jedoch mit anderen Besuchern, welche die Ausstellung verlassen wollten, an das Tourniquet und durch dieses ins Freie. Nun nah er wohl seinen Zerthum ein und begab sich wieder an den Eingang, sein Billet den Portiers vorzeigend und das ihm Widerthrene mittheilend. Er wurde jedoch von denselben zurückgewiesen, obgleich der Kassirer, welcher ihm vor wenigen Minuten das Billet ausgehändigt, ihnen dies mittheilte und hinzufügte, daß der Herr in so kurzen Zeit alle Ausstellungs-Räume nicht passirt haben könne.

— Die Wallerische Ober-Post-Direktion macht  
kann: Vom 11. August d. J. an wird das täglich zwöl-  
fach verkehrende, zur Verförderung von Personen und Postsenden  
nugte Privatfuhrwerk zwischen Saarbrück und Siefen hier Neu-  
wied aufgestellt, und sollte eine tägliche Postreise  
durchgeführt werden.







**Stiftsstraße 3**

eine schöne halbe 1. Etage, verblüffend billig, zu vermieten, bestehend aus 3 Zimmern, Stamm, Küche, Borsaal, Waschraum u. Dachgeschossung u. i. w. überdeckt 1. Etage.

Unbedingt ist ein steuerliches Logis von Stube, Stamm, Küche zu vermieten. Auskunft bei Herrn Kaufmann Wilder das.

Eine unterloose Beamtenfamilie

sucht ein Kind gegen einmalige Vergütung zu adoptieren. Wirt erbeten unter

C. S. 940.

an den „Invalidendank“, Dresden, Seite. 20. 1.

**Damen** finden vor ihrer Niederkunft unter Berücksichtigung freundlicher Aufnahme bei **F. Fraunstein**, Privathabemasse in Döbeln bei Dresden Nr. 76.

**Damen** finden Monate zuvor Aufnahme unter großer Discretion, liebevolle Betreuung und gutes Pflege, zu tollen Preisen, bei

Brau Elise Paarmann,

Hedemann,

Melsstrasse 7.

**Nächst Dresden.** Ein Restaurationsgrundstück,

gebaus an 2 bedeutenden Verkehrsstraßen, 3 Stock hoch, prächtige Keller, Gärten u. i. w. ist blüffend zu verkaufen.

Der Preis von 16,500 Thlr. entstehen kann. Weitere 1200 Thlr. Anzahlung 2000 Thlr. sehr manch Prophethet vollständig viele Jahre fest, und Bruttofesse 13,000 Thlr. Nach Lage und Leidenschaft kann eine günstigere Kapital-Anlage nicht empfohlen werden. Näheres

H. Possner u. Cie.,

5 Schlossgasse 5,

nähd der Kreuzkirche.

Zu der Nähe Leipzig's geladen, in einem freundlichen Altbau, ist ein gut mit nur ausgewählten Grundstücken, ganz nahe am Gute gelegen, zu verkaufen. Daselbst entfällt 41½ Hectar belegt mit circa 1100 S. Einzelne Gebäude sind gut u. wird ein reichhaltiges Inventar übergeben. Anzahlung 17,500 Thlr., Anzahlung nach Überleistung. Reisekosten werden Abreise von mir selbst einzubilden.

Hirschfeld v. Velpsha, Post-Station Vorodek.

H. Schuster.

**Ein Geschäftshaus** in Döbeln sucht keinen Abnehmer von Anfang mit größeren Betriebsgegenständen in Verbindung zu treten. Räbernd unter R. S. 100 in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

1 Haus mit Garten, gebildet eine neu gebaute Schmiede mit Stellmacherei-Werkstätte (a. d. Straße) sind Veränderung halber sofort oder später zu verkaufen.

Der Ort ist eine Stunde von Dresden entfernt. Wo? fand der Invalidendank, Dresden, Seite 20. 1.

**Heiraths-Gesuch.**

Ein älterer, alleinstehender, anmühliger Mann (Wittwer) wünscht die Bekanntschaft einer in angemessenem Alter stehenden Frau zu machen. Erwünscht wäre, wenn möglich ein Dienstbotin hätte über oder auswärts, welches Eheleben keine Mutter und ein kleines Capital zuwendung könnte. Heißt gewünscht Österreit unter C. S. 473 sind auf die Annenzen-Ergebnisse von Haasestein und Vogler in Dresden erbeten.

**Orangerie-Verkauf.**

Wegen Aufgabe der Orangerie auf einem Alttorgut die Tannen, sowie sämtliche Holzhandhaften zum Verkauf. Räbernd auf städtische Anträge unter P. H. 555 durch Herrn Haasestein u. Vogler in (H. 33985).

Ein noch wenig gebrauchtes Tafelholz.

**Pianoforte** für kleine zu verkaufen. Tafelholz von Clara Deitschmann, Antonienplatz u. Amalienstrasse 4.

**Mühlen-Bepachtung.**

Eine schwunghaft betriebene Hand Ismühle mit seiner Mundstück und gut rentabel, wird sofort eingetretene Bepachtung halber verpachtet. Waschraum ausbaudfähig, Mühelager bestehend in Säcken, Eisenbahn che Pferdestunde. Gefäll. Räbernd unter C. K. 312 Haasestein u. Vogler

(H. 33985).

**Ausverkauf**

Wegen in letzte vorzunehmende Veränderungen in meinem Gewerbeleute eröffne ich unter heutigem Tage einen

**Ausverkauf** meiner

**Galanterie-, Kurz- und Spiel-Waaren**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen,

worauf ich ein geheimes Publikum ganz besonders aufmerksam mache.

**Ernst Zscheile**, billigste Einkaufsquelle für Galanterie- u. Kurz-Waaren.

Schiffstrasse

**13,**  
Vom Altmarkt aus links Seite.

**Ausverkauf**

Dresden, den 10. Juli 1875.

**Heiraths-Gesuch.**

Mit einer Jungfrau oder jungen Witwe, welche mir keine einer gut angebrachten Restaurierung ih. weicht sich ein 26 Jahr alter Mann mit 4000 RM. Vermögen zu verhethen. Der Preis unter C. M. 311 verfolgen Haasestein u. Vogler in Dresden. (H. 33412a)

**Gurken- und Preiselbeeren-Öfferten!**

Während Anträge auf grüne Gurken, saure und Preiselbeeren, sowie beste eingefrorene Preiselbeeren nimmt schon jetzt entgegen und verbindet sicher Zeit vorempf zu billigen Tagespreisen unter Aufnahme oder Einsendung des Vertrages. (H. 3975b.)

**Fr. Schindewolf.** Weinhändler a. d. Saale in Thüringen.

**Compagnon.**

Ein junger Kaufmann, sein gebildet, mit Sprachkenntnissen (20,000 Mf. disponibel), wünscht in ein gutes Geschäft als Compagnon einzutreten oder ein rentables Geschäft läufig zu übernehmen. Wdr. X. F. Haupt-Post-Amt.

Wen ein paar jungen Freunden wünschen wird zum 1. Oktober eine Restaurierung mit oder ohne Fleischerei zu pachten gefunden in Dresden oder Umgegend. Bitte gell. Offerten unter H. W. postlagerd Haasestein u. Vogler.

200 bis 400 Liter

**Milch**

sollten zu Michaelis, auf Wunsch auch schon früher, unter günstigen Bedingungen zum außertadeligen Verkauf vorgegeben werden.

Abreisen unter Rittergut Z. 100 beliebe man in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

**W a s t b i e h =**

**Verkauf.**

Auf dem Alttorgut Pusch-

wig d. W. Bangen sieben

4 Stück Lachsen und

3 Stück Röhre

mit Körnern und Kartoffeln gesäuert, zum sofortigen Verkaufe.

**Für 3 Marf**

9 Pf. beste Schweger Seife

oder

11 Pf. gelbe Harfeise,

alle anderen Sorten Harfeise,

Toiletten-, medizinische Seifen

und überhaupt sämtliche Wasch-

mittel empfiebt

Franz Henne.

Amalienstraße Nr. 4.

(H. 33105)

**Zeugnis.**

Die englischen Patent-Stühle des Herrn Schöbel erlauben den Kranken in jede beliebige Lage zu bringen, sind dauerhaft und billig, so daß ich seinen Einsatz nehme, dieselben für äußerst wohltätig und zweckmäßig für Kranken zu erklären.

Prof. Dr. v. Nussbaum,

fgl. batr. Generalstabsoffizier,

a. b. s.

Gezeigt auf die beste Empfehlung durch obiges Institut, erlaube mir meine, wegen ihrer Qualität und Dauerhaftigkeit bezeichneten englischen

**Patent-Stühle**,

die Stühle, Chaiselongue und Bett mit Schlafmatratze gleich sind und compelt nur in 20. bis 24. Kosten, in gelt. Erinnerung zu bringen.

J. Schöbel,

Brandenburg, Glücksburg. 20.

Bei Wunsch Abbildungen und Stoffmuster aufgefordert.

AN. SCHÖBEL.

7 Ngr. bis 3½ Thlr.

das Dingend von

2½ Thlr. bis 40 Thlr.

Heinr. Hoffmann,

21 Freiberger Platz 24.

Moritz Dörstling,

früher:

Thal- u. Louisenstr.-Gef.

gr. Meissnerstr. 7

Stadt Paris.

Steindachpappen

als Unterlage für Schleiferläder empfiebt billig

Wilh. Krobitzsch,

Asphalt-, Holzement- und Dachpappfabrik,

unverändert weiterarbeit.

Im Absoluten bemerke ich, daß ich außer den be-

reits genannten Artikeln auch Lager **präparirter Stein-**

**Kohletheere.** **Dachpapp** hat ein u. i. w. hohe

Gleisbahn empfiebt mich, zur Ausführung von Asphaltierungen aller Art, Dachungen u.

**Bindungen mit Holzement** und **Steindachpappe**, bis

in die entferntesten Gegenden, und bemerke noch, daß künftige Fabrikate sowohl von dem hohen als Münsterium als auch der ges. Brandversicherungs-Commission gerügt u. als verbotsschild anerkannt worden sind.

Was gütiger Anträge verfichtet hältend und prompte

Belehrung verpflichtet, zieht achtungsvoll

Wilh. Krobitzsch,

Dachpapp, Fabrikant.

Comptoir u. Lager: Poppigplatz 22.

**37****37****Leichte**

wollene, leinene, gestreifte Englisch-Veder- und Turn- und Auszüge für Kinder von 2 bis 14 Jahren empfiebt zubilligen Preisen

P. Schlesinger,

Wilsdruffer Straße

**37****37****Corsets**

mit mechanischem

Stück von

7 Ngr. bis 3½ Thlr.

das Dingend von

2½ Thlr. bis 40 Thlr.

Heinr. Hoffmann,

21 Freiberger Platz 24.

Moritz Dörstling,

früher:

Thal- u. Louisenstr.-Gef.

gr. Meissnerstr. 7

Stadt Paris.

Steindachpappen

als Unterlage für Schleiferläder empfiebt billig

Wilh. Krobitzsch,

Asphalt-, Holzement- und Dachpappfabrik.

Comptoir u. Lager: Poppigplatz 22.

**Seidene Schärpen.**

Die grösste Auswahl in seidenen Schärpen, in

Samtet, Rips, Taffet, Molte, schwarz und dunkel, empfiebt in allen Preisen.

M. Nessmann,

28 Schlossstrasse 28.

**Gelehrts-Gründung.**

Ein gelehrt Publicum erlaube ich mir hier durch anzugeben,

dass ich von heute an am heutigen Platze, Annenstrasse 21,

Sonnabend, den 17. Juli 1875.

**Gin** kost' neuer Körter **Schles-**  
völlig zu verkaufen.  
**Wertung**, Wanthalen, Hobels-  
beläge, Zäuden, jeder  
Art, Edelholz, Metall,  
Schleifsteine, usw. usw.  
**Demuth.**  
Wittstraße Nr. 6.

## Gine rentable Wirthschaft

oder auch Colonialwaren-  
geschäft in der Ullmann-  
straße wird zu kaufen oder  
zu kaufen erachtet. Ullmann, u.  
U. 84, in die 19. v. d. 24.

**Bertoldy's**

vertraulichster weiß- und Ma-  
gen-Wassan für dam; sehr dazu  
zu empfehlen gegen Fäls- und  
Durchfallen, sowie von Blähn,  
Frost, Kreis, Unterleib be-  
schweren, bei thätiger Übung  
des Mageno erzielt er einen  
guten Erfolg und kann hier auf-  
reifen v. d. Dieter. Ullmann ist  
nur der ersten Apotheker  
Spitzenholz n. Bley zu han-  
den, Ullmannstraße 10.

**Mulstisch,**

a. V. d. von 15.-20.-sgr.

**Gustav Gabler.**Heinrichstraße 3 und  
Brennstraße 12 (Werkraum).

## Einfache Säcke.

1000 Stück 2-Gentu.-Säcke,  
a. 18.-Bsp. 100.-tthal.

1000 St. 2-Ger.-Wollfäße,  
a. 75.-Bsp. das Stück.

## schwere Säcke

in Quartalen von 4 bis 5 Dutzend,  
welche nicht mehr über, verkaufe  
mit Verlust, woran ich Genu-  
mment aufmerksam mache.

**Paul Schambach,**  
Zahnstraße 19.

## 1000 Ellen

11-4 breite  
Zelt-Leinwand,  
a. Gie 7 Mar., im Zustand noch  
blaufarb, empfiehlt

**Paul Schambach,**  
Zahnstraße 19.

## Dr. Wimmer

vi von seiner Stelle zurückgekehrt  
und hält seine Predigtstunden  
wie früher.

Zu der heutigen Abendunterhaltung in  
**Breitfeld's Restaurant**  
der Abendunterhaltung Herr Wach-  
mann wird vier mit noch ganz  
belebten aussertham gemacht  
und erneut eingeladen.

**Lampe**

## Vorträge

Gr. Siegelstraße 48.  
Montag-Uhr. A. Gottläber.

## Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen  
Kenntnis gebracht, daß  
der Zimmermann Johann  
Kriech Strauß, wohnhaft in  
Münster, Kreis Weilburg, Sohn des  
Händlers Johann Gottlieb  
Strauß und dessen verstorbenen  
Gefrau Johanna Gottlieb, geborene Schulze, wohnhaft zu  
Arnsdorf,

2. und die Auguste Amalie  
Schulze, wohnhaft in Arns-  
dorf, wohin eingezogen in Dres-  
den, Tochter des Kaufmanns  
meisterei Carl August Schulze  
und dessen Ehefrau Anna Marie  
geborene Schneider, wohnhaft zu  
Arnsdorf, die beide mit einander  
eingerichtet waren.

Ein unterschiedenes Standes-  
beamten in einem Kinderzimmer ließ  
die nicht bekannt. Gewalde aus  
Braunschweig hat während  
Gehalt an sich bei dem unter-  
schiedenen Standesbeamten an-  
zubringen. Die Bekanntmachung kann  
der Aufseher hat in der Stadt  
Dresden, sowie in den Gemeinde-  
nord- und Südtham zu geschehen.

**Arnsdorf**, am 14. Juli 1875.  
**Der Standesbeamte.**Zur Vertretung  
Schneider.

Den geachten Herrenvertretern  
um die unter C. A. 731 durch  
Haasestein und Vogel in  
Schoenau angebrachte Stelle  
für Nachwahl, das gleiche be-  
legt ist. (II. 3741.)

**Kirchennachrichten.**  
Kirchen-Blatt. Nr. 12 U. Preis  
im 1. Theil v. 1. Pfund, im 2. Theil  
2. Pfund. Vorher dies geladen Kosten  
sind 1. Pfund unbedingt unbedingt  
ausreichend! Choral (1861) — Nach-

der Vereinigung: Orgelkonzert: Ritter-  
schaft, nach Hul. 100. von Moritz  
Hauptmann.

Frühstück: Ritter-Schule, 8 Uhr  
bis 10. Ritterschule Mr. Gund. v. M.  
Springer.Am 8. Sonntag nach Trinitatis,  
den 18. Juli, 1875.

Evangelisches Missionsfest in der

Evangelische. 7. U. Communion. 11 U.

Mr. Gund. singt die Kirchenlieder.

Musik: Dr. Eduard. Doktor.

12 U. Dr. Eduard. Fr. 5. 10 U.

Beichtstuhl nach der Predigt Abendmahl.

Ritter-Schule 10. U. im Saale der

Evangelische. Chorleiter: S.

Kinder-Schule, 11 U. von Ritter-Schule.

Festlichkeit: 12 U. Mr. Gund. Dr. ph.

S. 3. 12 U. 1. Pfund.

Königlicher Straße 44. 12 U. Ritter-Schule.

13 U. Dr. Eduard. 14 U. Mr. Gund.

15 U. Dr. Eduard. 16 U. Mr. Gund.

17 U. Dr. Eduard. 18 U. Mr. Gund.

19 U. Dr. Eduard. 20 U. Mr. Gund.

21 U. Dr. Eduard. 22 U. Mr. Gund.

23 U. Dr. Eduard. 24 U. Mr. Gund.

25 U. Dr. Eduard. 26 U. Mr. Gund.

27 U. Dr. Eduard. 28 U. Mr. Gund.

29 U. Dr. Eduard. 30 U. Mr. Gund.

31 U. Dr. Eduard. 32 U. Mr. Gund.

33 U. Dr. Eduard. 34 U. Mr. Gund.

35 U. Dr. Eduard. 36 U. Mr. Gund.

37 U. Dr. Eduard. 38 U. Mr. Gund.

39 U. Dr. Eduard. 40 U. Mr. Gund.

41 U. Dr. Eduard. 42 U. Mr. Gund.

43 U. Dr. Eduard. 44 U. Mr. Gund.

45 U. Dr. Eduard. 46 U. Mr. Gund.

47 U. Dr. Eduard. 48 U. Mr. Gund.

49 U. Dr. Eduard. 50 U. Mr. Gund.

51 U. Dr. Eduard. 52 U. Mr. Gund.

53 U. Dr. Eduard. 54 U. Mr. Gund.

55 U. Dr. Eduard. 56 U. Mr. Gund.

57 U. Dr. Eduard. 58 U. Mr. Gund.

59 U. Dr. Eduard. 60 U. Mr. Gund.

61 U. Dr. Eduard. 62 U. Mr. Gund.

63 U. Dr. Eduard. 64 U. Mr. Gund.

65 U. Dr. Eduard. 66 U. Mr. Gund.

67 U. Dr. Eduard. 68 U. Mr. Gund.

69 U. Dr. Eduard. 70 U. Mr. Gund.

71 U. Dr. Eduard. 72 U. Mr. Gund.

73 U. Dr. Eduard. 74 U. Mr. Gund.

75 U. Dr. Eduard. 76 U. Mr. Gund.

77 U. Dr. Eduard. 78 U. Mr. Gund.

79 U. Dr. Eduard. 80 U. Mr. Gund.

81 U. Dr. Eduard. 82 U. Mr. Gund.

83 U. Dr. Eduard. 84 U. Mr. Gund.

85 U. Dr. Eduard. 86 U. Mr. Gund.

87 U. Dr. Eduard. 88 U. Mr. Gund.

89 U. Dr. Eduard. 90 U. Mr. Gund.

91 U. Dr. Eduard. 92 U. Mr. Gund.

93 U. Dr. Eduard. 94 U. Mr. Gund.

95 U. Dr. Eduard. 96 U. Mr. Gund.

97 U. Dr. Eduard. 98 U. Mr. Gund.

99 U. Dr. Eduard. 100 U. Mr. Gund.

101 U. Dr. Eduard. 102 U. Mr. Gund.

103 U. Dr. Eduard. 104 U. Mr. Gund.

105 U. Dr. Eduard. 106 U. Mr. Gund.

107 U. Dr. Eduard. 108 U. Mr. Gund.

109 U. Dr. Eduard. 110 U. Mr. Gund.

111 U. Dr. Eduard. 112 U. Mr. Gund.

113 U. Dr. Eduard. 114 U. Mr. Gund.

115 U. Dr. Eduard. 116 U. Mr. Gund.

117 U. Dr. Eduard. 118 U. Mr. Gund.

119 U. Dr. Eduard. 120 U. Mr. Gund.

121 U. Dr. Eduard. 122 U. Mr. Gund.

123 U. Dr. Eduard. 124 U. Mr. Gund.

125 U. Dr. Eduard. 126 U. Mr. Gund.

127 U. Dr. Eduard. 128 U. Mr. Gund.

129 U. Dr. Eduard. 130 U. Mr. Gund.

131 U. Dr. Eduard. 132 U. Mr. Gund.

133 U. Dr. Eduard. 134 U. Mr. Gund.

135 U. Dr. Eduard. 136 U. Mr. Gund.

137 U. Dr. Eduard. 138 U. Mr. Gund.

139 U. Dr. Eduard. 140 U. Mr. Gund.

141 U. Dr. Eduard. 142 U. Mr. Gund.

143 U. Dr. Eduard. 144 U. Mr. Gund.

145 U. Dr. Eduard. 146 U. Mr. Gund.

147 U. Dr. Eduard. 148 U. Mr. Gund.

149 U. Dr. Eduard. 150 U. Mr. Gund.

151 U. Dr. Eduard. 152 U. Mr. Gund.

153 U. Dr. Eduard. 154 U. Mr. Gund.

155 U. Dr. Eduard. 156 U. Mr. Gund.

157 U. Dr. Eduard. 158 U. Mr. Gund.

159 U. Dr. Eduard. 160 U. Mr. Gund.

161 U. Dr. Eduard. 162 U. Mr. Gund.

163 U. Dr. Eduard. 164 U. Mr. Gund.

165 U. Dr. Eduard. 166 U. Mr. Gund.

167 U. Dr. Eduard. 168 U. Mr. Gund.

169 U. Dr. Eduard. 170 U. Mr. Gund.

171 U. Dr. Eduard. 172 U. Mr. Gund.

173 U. Dr. Eduard. 174 U. Mr. Gund.

175 U. Dr. Eduard. 176 U. Mr. Gund.

177 U. Dr. Eduard. 178 U. Mr. Gund.

179 U. Dr. Eduard. 180 U. Mr. Gund.

181 U. Dr. Eduard. 182 U. Mr. Gund.

183 U. Dr. Eduard. 184 U. Mr. Gund.

185 U. Dr. Eduard. 186 U. Mr. Gund.

187 U. Dr. Eduard. 188 U. Mr. Gund.

189 U. Dr. Eduard. 190 U. Mr. Gund.

191 U. Dr. Eduard. 192 U. Mr. Gund.

193 U. Dr. Eduard. 194 U. Mr. Gund.

195 U. Dr. Eduard. 196 U. Mr. Gund.

197 U. Dr. Eduard. 198 U. Mr. Gund.

199 U. Dr. Eduard. 200 U. Mr. Gund.

201 U. Dr. Eduard. 202 U. Mr. Gund.

203 U. Dr. Eduard. 204 U. Mr. Gund.

205 U. Dr. Eduard. 206 U. Mr. Gund.

207 U. Dr. Eduard. 208 U. Mr. Gund.

209 U. Dr. Eduard. 210 U. Mr. Gund.

211 U. Dr. Eduard. 212 U.

# Zur gefälligen Beachtung.

Einem hochgeehrten Publikum und mehreren Kunden die ergebene Würdigung, daß ich vom 1. Juli d. J. um allen

## Anforderungen

gerecht zu werden, einen tüchtigen

# Zuschneider

speziell für Mass-Bestellungen eingestellt habe.

Sämtliche bestellte Herren-Garderobe wird von jetzt ab in meinem Geschäftslöchte zugelassen und nach

## neuestem System Mass genommen,

um dadurch die oft lästige Auprobe zu entbinden.

# Stoff - Lager

In engl., französ. und deutschen Fabrikaten. Solle stets in größter Auswahl vorrätig und sichere ich bei Vorsatz **strengste Rechtfertigung und billigste Preise** zu. Gleichzeitig halte mein großes Lager von wenigen

completen Anzügen, Paletots, Mänteln, Zoppen, Beinkleidern,

Westen, Lässier- und Reinen-Anzügen

bestens empfohlen.

# Bth. Lissau,

Mode-Magazin für Herren (Specialität).

8 Frauenstrasse 8 Ecke Galeriestrasse.

# Hôtel Bairischer Hof.

Lindau im Bodensee.

Durch Umbau vergrößert, neu eingerichtet, mit großer Terrasse und Veranda versehen. Säubste Ausicht auf See und Gebirge. Es empfiehlt sich den mit reisenden Geschäftsmännern und Touristen bestens. (p. 61656.)

**W. Spaeth.**

# Transmissions

und einzelne Theile dazu, als Vater der Erfindung, Wellen, Kupplungen, Membranhebeln, wie auch Dampfmaschinen, Dampftreppen, Pumpen jeder Art und Größe, Membran und dergl. günstig. (p. 31991.)

**Uhland & Co.,**  
Leipzig,  
Gutachter Straße 8.

Motto: „Ihr habt das Gut so nahe!“

# Spitzwegerich-Druck-Zast,

unstreitig besser, als alle Malzpräparate, auf rationelle Weise mit Honig eingedampft, alterthümlich funktionirt, ist auch ohne große Reclame doch fast allein das Sicherste, dünktlich, nicht zu unterdrückende, überzeugend schon die wohltümliche Erleichterung gewabrende Mittel gegen Huste, Hals- und Lungentüpfel, Bronchialverschleimung, Husten, Katarrh, auch unerlässlichen Verleugnungen etc.

Mit Gebrauchsanweisung à Blättern 6, 10 u. 15 Pfgr. in Dresden bei Spaltelholz u. Bley, Almendir. 10; Leipzig: Rob. Schumann, Brüderstraße 11; Greifenhain: Bernh. Brüder, und gegen Räderei in der Fabrik von Paul Hahn, Detzelbach a. M. bei Würzburg.

# Ernst Petzold,

## Schloss-Chemnitz,

Spezialist für Dampftreppen-Anlagen, hält sich den Herren Industriellen zur Ausführung von compv. Dampftreppen-Anlagen, Dampftreppen-Gummiauflagen und Ummauerungen best. zu empfehlen. Prospekte und näheres Kunst gratis. (p. 32120)

# Mäh-Maschinen.

Zur diesjährigen Ernte empfehlen wir den Herren Deconomen und halten auf Lager.

**F. Zimmermann & Comp.** in Halle a. d. S.,  
**G. & G. Searsley** in Nipon Yorkshire, Samuelson, neu Omnia Royal, Johnston, schmiedeeiserne,

Walter A. Wood, Ehrendiplom, Wien. Reitervertheile haben stets auf Lager und dienen um möglichst

frühestens Bestellung.

**Goetjes & Schulze** in Bautzen. Eisengießerei u. Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen.

Neueste, selbstverbesserte und vergrößerte

# Oelfarbmühlen

in 7 verschiedenen Größen, mitstellbaren Vorratsdos, zum Dampf-, Wasser- und Handbetrieb, welche sich durch ihre längere Anwendung vor allen anderen Fabrikten auszeichnen, und in solche besten eine größere Leistungsfähigkeit haben, empfiehlt

**Theod. Haan**, Dresden, Johannisplatz 12.

Specialität.

**Garten-Restaurant  
Münchner Hof.**  
Heute Sonnabend  
**Großes Militär-Concert**  
von Herrn Musikkreiter  
**A. Trenkler**

mit der Kapelle des R. S. 2. Gr.-Regt. Nr. 101, Kaiser Wilhelm.  
Programm:

- 1) Ouvertüre "Katharina", Mozart.
  - 2) Ouvertüre "Die Alte in die Vergangenheit", aus "Menschen".
  - 3) Ouvertüre der Friedenstaaten aus "Menschen".
  - 4) Walzerstücke a. d. Wiener Wald, Walzer.
  - 5) Ouvertüre a. d. Oper "Wilhelm Tell".
  - 6) Arié a. d. Oper "Flora" im Odeon und Clarinetto-Solo, vorgetragen von den Herren Albes und Wever.
  - 7) G. W. B. Polka.
  - 8) Große Fahnenträger a. d. Oper "Die Ziegelfabrik".
  - 9) Der "große Augenblick", Juntemppen (1. Mal).
  - 10) Serenade für Flöte und Hornholz, vorgetragen von den Herren Strobl und Wever.
  - 11) Serenade für Flöte und Hornholz, vorgetragen von den Herren Strobl und Wever.
  - 12) Serenade für Flöte und Hornholz, vorgetragen von den Herren Strobl und Wever.
- Aufführung 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. Abonnement-Mitteilung sind an der Kasse zu haben.

**Restaurant K. Belvedere**  
Brühl'sche Terrasse.

Heute Großes Sinfonie-Concert  
vom Kapellmeister Herrn Erdmann Puthold mit  
der Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.  
Sinfonie Nr. 3 A-moll von F. Mendelssohn-Bartholdy.

Aufführung 6 Uhr. Eintritt 50 Pf. Abonnement-Mitteilungen sind an den Kassen zu haben.

Zärtliche Solopartie musicale. D. G. Marckauer.

**Waldschlösschen  
Brauerei.**

Heute Sonnabend  
**Großes Militär-Concert**  
vom Herrn Musikkreiter

**C. Werner,**  
mit der Kapelle des R. S. 2. Gr.-Regt. Nr. 108.  
Aufführung 5 Uhr. Eintritt 50 Pf. John.

**Feldschlösschen.**

Heute Sonnabend  
**Gr. Militär-Concert**  
vom Herrn Musikkreiter

**A. Ehrlich**  
mit der Kapelle des R. S. 1. Leib-Gren.-Rgt. Nr. 100.  
Aufführung 5 Uhr. Eintritt 50 Pf. John.

Ebenenement-Mitteilung, in allen Concerten von dieser Kapelle gültig, sind 5 Stück 1 Mark 50 Pf. an der Kasse zu haben.

**Garten-Restaurant Münchner Hof.**

Morgen Sonntag nach der Mittertheit  
**I. Grosses Concert**  
vom R. S. Stabstrompeten und Trompeten-Battalions-Herrn

**Friedrich Wagner**  
mit dem Trompeten-Orchester des R. S. Gardeleiter-Regiments.  
D. Seifert.

**Grosse Wirthschaft**  
im Königl. Großen Garten.

Heute Sonnabend  
**Grosses Extra-Militär-Concert**  
von der Kapelle des Kgl. Preuß. Infanterie-Regiments, unter

Leitung des Kapellmeisters  
**Herrn Walther.**

(Leitung 42 Minuten.)  
Zur Aufführung kommt unter anderem: Ouvertüre aus "Die Zauberflöte" von Mozart; Ouvertüre aus "Menschen" von Wagner; Vorposten-, Jagd- und Schützenhelden" von Menzel.

Bei eintretender Dunkelheit Illumination des Gartens.

Aufführung 5 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ferrario.

**Sonntag den 18. Juli 1875:**

**Früh-Concert**

In der Großen Wirthschaft des Kgl. Gr. Gartens  
von der Kapelle des Kgl. Preuß. Infanterie-Regiments,  
unter Leitung des Kapellmeisters

**Herrn Walther.**

Aufführung 6 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ferrario.

**Salon Variété.**

**Volks-Restaurant.**

Eingang Bodengasse 29 und große Kirchgasse 1.

**Heute Vorstellung u. Concert.**

Zum Vortrag kommt unter anderem:

**Mein lieber Karl ist pfusich.**

Kasseneröffnung 6 Uhr. Aufführung 10 Uhr. Eintritt 25 Pf.

Mittwoch den 21. Juli letzte Vorstellung in dieser Saison.

G. Leitzenborn.

**Alaunstrasse 46.**

gut großes Garten-Frei-Concert. Aufführung 6 Uhr.

G. Spittau.

**Ausstellung alter künstlerischer Arbeiten.**

Kurländer Palais, Brueghalsplatz Nr. 3.  
Geöffnet von 10 bis 5 Uhr,  
an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 5 Uhr.  
Der Eintrittspreis beträgt 50 Pf., für 4 Mark 1½ Mark.  
Montags tritt ein erhöhter Eintrittspreis von 1 Mark ein.

**Zoologischer Garten.**

Dienstag den 20. Juli a. c.

**I. Militär-Concert**

vom Herrn Musikkreiter

**A. Trenkler**

mit der Kapelle des R. S. 2. Gr.-Regt. Nr. 101, Kaiser Wilhelm.

Eintritt 6 Uhr.

Die Eintrittspreise enthalten keine Gebühren;

ebenso haben Aktionäre und Abonnenten sowie Inhaber von

Ab. Karten keine Nachzahlung zu leisten.

Die Verwaltung.

**Restaurant z. Herzogin Garten,**

Nr. 7 Ecke der Ostra-Allee Nr. 7,

gegenüber der Sachs. Industrie-Ausstellung.

**Heute Sonnabend Gr. Extraconcert**

vom Herrn Musikkreiter Lange. Aufführung 6 Uhr. Eintritt frei.

Veranstaltungsvorstand H. Neidhardt.

**Leipziger Keller.**

Rhönitzgasse 8. Eingang Heinrichstr.

**Heute Vorstellung und Concert.**

Aufführung 6 Uhr. E. Fabian.

**Restauration „Park Heisewitz“.**

Um acht Uhr wird die erneute Anzeige, daß Sonn-

tag den 18. Juli eine Wiederholung des

großen brillanten Kunst-Werkerwerks

vom hiesigen königl. Vorortenfürst G. Schultenburg aus Berlin, verbunden mit

**grossem Concert,**

mittwochs. Aufführung des Concerts 4 Uhr. Abonnement des Neuer-

werks 9 Uhr. Der Billet-Verkauf haben freimüthig übernom-

men 20 Pf. von Herrn Baumann Böhl, am Antecknug, Herr

Herrn Baier, Herrn Böhl, im Ammenhof, Herrn Metzner, Marckauer,

Landwehrstrasse, Herrn Metzner, Marckauer, am Neuerwitz; in

Neustadt; die Herren Wehr, Högl, Baumann, Hauptstrasse.

An der Kasse kostet ein Billet 50 Pf.

Veranstaltungsvorstand G. Schultenburg.

**Lüdick's Wintergarten.**

Blumenstrasse. Wintergartenstrasse.

Heute Sonnabend

**Großer Familien-Abend**

bei Illumination und bengalischer Beleuchtung

des Gartens.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet der Familien-Abend in

den ebenen Räumen statt. Veranstaltungsvorstand G. Herold.

**Körnergarten.**

Heute Sonnabend Militär-Frei-Concert.

Von 3 Uhr feiern Käsekäulechen. G. Herrmann.

**Im Garten des Muenchhofes**

heute Frei-Concert. Aufführung 7 Uhr.

**Gasthof zum Kronprinz, Hostewitz.**

Morgen Sonntag Garten-Frei-Concert und städtische

Ballmusik, wozu erfreut einlädt. A. Lehmann

**Gasthaus zu den 3 Schwänen.**

Schiffelstraße 2.

**Heute Schlachtfest,**

Weißfisch, frische Blut- und Zwiebelwurst, Bratwurst

mit Sauerkraut. S. Peschel.

**Blasewitzerstrasse 1b.**

**Blasewitzerstrasse 1b.**

**Restaurant St. Privat.**

Heute Frei-Concert von dem Musikkreiter Nommel.

Meiste grosse Illumination und bengalische Beleuchtung des ganzen Gartens. Aufführung 6 Uhr.

L. H. Thormeyer.

**Restauration am Moritzmonument.**

Auf viel-eiliges Verlangen wird heute Sonnabend, Abend,

der bekannte Herr Hermann Bachmann eine Abend-

Unterhaltung über seine 15jährige Reise in Afrika und

Asien zum Besten geben. Zum Schlus verabschiedete erledigte

Abend.

Zu tiefer gewiss außerst interessanten Abend-Unterhaltung

für Herren und Damen lädt ihm herzlich zum Freuden ein.

C. H. Breitfeld.

**Garten-Restaurant zum Königstein,**

Pirnaischestrasse 41.

Heute

**Frei-Concert.**

Aufführung 7 Uhr.

W. Krause.

**Damm's Etablissement.**

Heute bei günstiger Witterung

**Garten-Concert.**

Stadtrestaurant im Hause

Nr. 22. Hofbrauhaus. Adresscompt.

**Große Schweinsknödel mit Gräsern,**

neues Lagerbier aus Görlitz, frische Localitäten,

gute Bedienung.

**Ein Pianoforte**

1000 Sch.

In vorzüglichem Zustand, in der

50 Volt. und ein Pianino in

120 und 150 Volt. mit Gas-

lampe zu verkaufen. Waisen-

strasse 4 1. Etage.

neue Strohseile sind zu ver-

kaufen beim Aufzweckbetrieb

Pfeitsch, Pfeitschappel.

Das heutige Blatt enthält

10 Seiten.

**Bekanntmachung.**

**Berlin-Dresdner Eisenbahn.**

Bei unserem Bahnhof zu Dresden-Friedrichstadt ist seit dem

17. d. Mts. eine Zollabfertigungsstelle unter der Bezeichnung:

„Königliches Hauptzollamt Dresden, Zollabfertigungsstelle am Berliner Bahnhof“ in Wirklichkeit getreten.

Die Stelle sind hauptamtliche Verhöldungen und Abfertigungsbeh



MAKROBLION.

Gutes

**Lampert's Pflaster**

mit genauer Gebrauchsanweisung in Sachen zu 25 und 50 Pfennigen, führen fast alle Apotheken Deutlands, Dresdner u. der Schweiz, Hauptdepot b. Spaltelholz u. Bley.

**Näh-Maschinen!****Beste Singer-Nähmaschinen mit patentirtem Nadelschutz und patentirter Spul-Vorrichtung!**

Bemittelst melches selbst erfundenen patentirten Mechanismus, welcher das Zerbrechen des Nadel verhindert, ist selbst der ungeschicktesten Näher nicht mehr im Stande eine Nadel zu zerbrechen und kann mit Recht dem hochgeehrten Publikum, welche sich zum Kauf einer Singer-Maschine entschließen, auf Praktiktheit empfohlen werden.

**Lager vorzüglicher Handwerkermaschinen!****18 Johannisstrasse 18.****G. Schmidt, Mechaniker.**

Dresden. Zwickau. Freiberg. Cottbus.

**Chemische Seiden- u. Wollentfärberei, Kunst-Wäscherei, Bleiche und Dampfdruckerei**

von **Friedrich Hahn in Großenhain** empfiehlt sich zum Färben aller Arten Seiden, Wollen und gemischten Stoffe, welche aus Wusch mit den feinsten Minuten bedruckt werden. Verschiedene Blautone, Kartan- und Jacquett-Muster werden gebleicht und waschfrei mit der geringsten Auswasp von Minuten bedruckt.

Gebührte Aufträge werden bei möglichst billiger Preisestellung in kürzester Zeit ausgeführt und franco zurückgesetzt.

**Gewerbe-Ausstellung:**

Fabrikgebäude auf der Galerie, Ausstellungsnr. 239.

**Industrie-Ausstellung Nr. 116 b.****Cigaretten Caporal, Maryland,**

Spezialitäten aus französischen Regie-Labors, sowie sonstige gängige Sorten Cigaretten und Tabake empfiehlt den Herren Cigarrenhändlern die

**Cigarettenfabrik „Thessalia“, Julius Horwitz, Lößnigstrasse 7.**

Preisgarantie sämtlicher Fabrikate liegen zu Diensten.

**Den Haarwuchs**

zu fördern, die Kopfhaut zu reinigen, gibt es kein besseres Mittel als echten

**Franzbranntwein,**

die folgenden Professor Dr. Bock in der „Gartenlaube“ empfohlen hat. Gibt zu haben à fl. 75 Pf. und 1 fl. 50 Pf. bei

Paul Schwarze, Dresden, Schloßstrasse 9.

**Geschäfts-Veränderung.**

Unser gebreiten Abschneidern sollen hierauf ergeben mit, daß wir das (von uns übernommene) Glashäuser-Gehärt in

Dresden, Schreiberstrasse 3, als unsere Niederlage unter unserer Firma Gebr. Hirsel fortsetzen und dadurch stets ein reichhaltiges Lager unserer Fabrikate von

**gewöhnl. Tafelgläse, Solsin- und Schuppenglas, sowie Jalousie- und Farbengläser usw.**

zu billige, an Rabattpreisen kaufen werden.

Wer wir und reelle Bedienung zusichernd, geladen nochachtend

**Gebr. Hirsch,**

Tafelglas-Hüttenwerke in Wien a. d. E. gleichzeitig empfehlen unsern Absatzkant von allen Sorten seinem wie ordinariem Hobelglas.

Gibt ein bedeutend Confections-Werkstatt im Rheinlande wird für Juli oder August ein durchaus erfahrener

**Zuschneider**

bei jedem Salair gesucht. Es werden nur Solide berücksichtigt, welche sich über ihre Fähigkeit ausweisen können.

Schreiter sind zu richten unter Chiffre R. B. 1500 an die Expedition dieses Blattes.

**Beste Duxer Salon-Kohle**

in allen Quantitäten franco vor und ins Haus gestellt, offenbar zu Werkpreisen

**Gross & Nitzsche,**

Dresdnerstrasse Nr. 1. Verkaufs-Bureau der Baron

Australien Braunkohlen-Bergbau-Gesellschaft in Augsbg.

**Geld-Darlehne**

auf gute Pfländer für billige Binsen Galeriestr. 11, 2. Et., bei

L. Horsfeld.

**Oldenburger Milchvieh-Auction.**

Montag den 19. Juli c. Vormittags 11 Uhr, lasse ich im Gasthof zur Taube, am Bahnhofe zu Döbeln, einen starken Transport schöner, hochtragender Kalben u. junge Kühe versteigern.

Gelzenwerderstrasse (Dresden). (G. Kastrop)

J. D. Morisse.

**Meissen. freiwillige Grundstück-Versteigerung.**

Kommanden

20. Juli 1875, Vormittags 10 Uhr,

sollen die nachgemerkten, in Oberpaar bei Meissen, in sehr schöner, gezielter Lage, vis-à-vis dem reizenden Park und Schloss Siebeneichen, an der Dresdner Straße, mit Aussicht auf's Elbtal, zwei eingerichtete Grundstücke und Bautstellen, als:

1) Die Herrn Zander gehörige Villa mit Seitengebäude, Werksaal, Wohnhaus und Garten mit Brunnen, sehr confortabel eingerichtet, 14 Räumen enthalten;

2) Die Herrn Hildebrand gehörige größere Schweizer Villa, in welcher jetzt Restauration betrieben wird, mit Seitengebäude, Werksaal, Wohnhaus, Garten mit Brunnen, ebenfalls sehr confortabel eingerichtet, 20 Räumen enthalten;

3) Die gleichfalls Herrn Hildebrand gehörige kleinere Villa, Schweizerstil, mit Seitengebäude, Garten und Brunnen, sehr hübsch eingerichtet, 13 Räumen enthalten, und

4) mehrere, Herrn Zander gehörige Bautstellen verschiedener Größe, durch den Unterschieden in den Grundstücken sehr in Mutha v. der Preis, freiwillig versteigert werden, und werden Gründstückslustige bemüht dazu kennzeichnend eingeladen.

Die Grundstücke stehen auch weiter zu verkaufen und erhalten nähere Auskunft

**Rob. Wolff,**  
Gasthausbesitzer in Görlitz a. d. Elbe,  
am Bahnhof Meissen.**Backhaus-Verkauf.**

Eine der schönhaften feinsten Weiß-, Brots und Butterbäckerei in bester Lage Altstadt-Dresden. Brotvertrag 2200 Uhr. Preis 12,000 Uhr. Anzahlung 2 bis 3000 Uhr. Näheres erhält F. E. Eckelmann, Mohrenstraße 12 part. in Dresden, früh bis 9 und Nachmittags bis 1 Uhr.

**Das vorzügliche Sommer - Lagerbier**

der  
Action-Bier-Brauerei  
Bairisch Brauhaus, Dresden,

empfiehlt  
**F. Kaufmann,**  
5 Hauptstraße 5. Restaurant 1. Ranges.

**Gebr. Barnewitz**

Fabrik für Gas- und Wasseranlagen, Eisen- u. Metallgiesserei.

Falkenstrasse 63,

empfiehlt bei Verkauf ihr reichhaltiges Lager von

**Fontainen, Kronen, Candelaber u. Laternen**  
ein einfache bis zum elegantesten Muster einer gereichten Verarbeitung.

**Großes Lager eiserner Garten-Möbel,**  
Blumentische, Waschständer, Blaichenschränke, eiserne Bettstellen u. s. w.

Eisen-Möbel-Fabrik

von

Lindner &amp; Tittel,

Niederlage Zulassungsgasse Nr. 20 partire.

**Handschuh = Sabrif von C. Haufe,**  
Landhausstrasse 22, in British Hotel.

empfiehlt ein gut assortiertes Lager aller Gattungen **Handschuhe** in verschiedener Qualität, sowie das Neueste in Cravatten

zu den billigsten Preisen.

Von 40, 65, 95, bis 180 Uhr, die

scheint Röhrladen Blaue

feste billig zu verkaufen bei

H. Wolfframm,

Instrumentenmacher,

Wilsdrufferstr. 8. II.

Kletere gute Pianinos werden

verkauft und mit angenommen.

Fabrik von

Illumination-Laternen

Gelbe &amp; Benediktus,

Am See 31.

Wöchentlich dreimal frisch

geröstete Gaffees

von 150—200 Pf.

feinste

Würfel-Maffinad

60 Pf., bei Abnahme von 5

Wd. pro Pf., 5 Pf. billiger.

Schreiter &amp; Schuster,

Johanniskirchplatz und Strehngasse.



Um mehrfachen Wünschen nachzukommen, arrangiere ich am Sonnabend d. 31. Juli eine zweite Vergnügungsreise nach Hamburg und Helgoland.

**Adolph Hessel, Dresden.****Berlin-Dresdener Eisenbahn.****Extrazug.**

Berufs-Verleihung des Reisefonds der Industrie-Ausstellung in Dresden, sowie auch der Sachlichen Ausstellung, legen wir am Sonnabend den 10. und Sonnabend den 17. d. M. einen Extrazug ein, welcher abgeht:

von Berlin 7 Uhr Morgen,  
von Jossen 7, 10 Morgen,  
von Uetze-Lindau 8, 10 Morgen,  
von Kirchhain-Dobrilugk 9, 10 (7 Minuten Aufenthalt),  
von Osterwerda 9, 10,  
von Großenhain 10, 10.

Dresden Ankunft 10, 10 Vormittag.

Der Zug mit Wagen I., II. und III. Klasse fährt und werden von allen vorangennannten Stationen direkt zu den einzelnen Verleihungszetteln nach Dresden ausgetragen, auf welche innerhalb 6 Tagen (incl. des Sonntags) die Rückreise aus allen anderen Verleihungszetteln frei verkehrt werden kann.

Eine Gesamt-Gepäckkasse findet auf Grund dieser Billets nicht statt.

Zum Bluebahn wird für jedes zu fürende Fahrzeug eine Eintrittskarte in die Industrie-Ausstellung zu ermäßigtem Gute verliehen.

Berlin, am 6. Juli 1875.

**Die Direction.****Zur Beachtung.****F.W.Thormann's Küche**

befindet sich nicht mehr Moritzstraße 16,

sondern

**Ferdinandplatz Nr. 18**

Gütiger Beachtung empfohlen:

**Neue Bücher**

in eleganten Einbänden zu begrenzt verhagelten Preisen aus einer Concordia, so weit der Vorraum reicht, durch H. Flössel's Bücher-Ein- und Verkauf, Augustusstr. 5, I. zu beziehen. — Catalog im Gewicht von 9 bis 10 und 2 bis 6 Uhr einzusehen.

**Capital-Ausleihe.**

Capitalien bis zur Höhe von 75.000 Mark werden gegen vorzügliche hypothekare Sicherheit sofort ausgeleihet durch

Abb. Th. Müller in Chemnitz.

**Pilsner Bier.**

Geehrte Aufträge auf unter verschärfte Sommerlagerbier werden wir an unseren Vertreter, Herrn Heinrich Barthel in Chemnitz, gelangen zu lassen.

Pilsen, im Juli 1875.

Erste Pilsner Action-Brauerei.

**Gelddarlehen auf gute Pfländer**

auf gute Pfländer folgender Bedienung

17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

**Gebirgs-Butter**

in Altbau von 10 Stunden ab

erhält das Pfund 10 Mar.

G. G. Hoppe,

Gänsedöber in Sachsen.

Ein ganz kleiner Häubchen

wählt

U. Bartholomäus u. Co.

Rathaus, Steinweg 59.

Magazin u. Lager: Johanniskirchstr. 1.

Ich habe wieder einige

vernünftige gute

**Pianinos**

als ein Zaccarelli-Pianino

für 95 Uhr, platt Sprechen,

C. Ottar, idem im Ton, bezgl.

## Holz-Auction

auf dem  
Einsiedler Staatsforstreviere.

Folgende auf dem Einsiedler Forstreviere aufbereitete Holzer

stellen

**am 28. und 29. Juli 1875**

einein und partizipierende gegen sofortige Bezahlung und unter  
den vor Beginn der Auction bekannt zu magenden Bedingungen  
an die Münzstädte versteigert werden.

**am 28. Juli, von Nachmittags 2 Uhr an,**

im Steuergesetzlichen Rathaus zu Dresden-Gutsdruck:

150 Stück weiße Riegel, 8-18 Centim. oben stark,

220 Wellen weisse Riegel,

3160 Wellen weisse Riegel

in der Abteilung 19;

**am 29. Juli, von früh 9 Uhr an,**

im Sächsischen Rathaus zu Neustadt:

132 Stück weiße Stangen von 10-24 Centim. Mittensstärke,

6300 Stück weiße Stangen, 2-3 Centim. oben stark,

9570 Stück weiße Stangen, 5-6 Centim. unten stark,

4005 Stück weiße Stangen, 7-9 Centim. unten stark,

2550 Stück weiße Stangen, 10-15 Centim. unten stark

in den Abteilungen 46, 50, 57, 79;

**am 29. Juli, von Vormittags halb 12 Uhr an,**

in den Abteilungen:

7 Raummeßmeter weisse Brennholzweite,

89 Raummeßmeter weisse Altpappel

in den Abteilungen 50, 79;

38 Raummeßmeter weisse Stiele

in der Abteilung 52;

12 Raummeßmeter weisse Ahornmünze

in der Abteilung 79;

3340 Wellen weisse Riegel,

7250 Wellen weisse Riegel

in den Abteilungen 34, 37, 40, 43, 50, 57, 79.

Die zu versteigerten Holzer können vorher in den beschilderten Wäldern abholen werden und erhalten der mitunterzeichnete Reiberverwaltung in Dresden-Einsiedel naheste Auskunft.

Königl. Forstamt Frauenstein u. Königl.

Reiberverwaltung Einsiedel,

am 14. Juli 1875.

**Uhlich.** **Brachmann.**

## Obit=Verpachtung.

Das Obit auf Hammergut Zedlig ist noch nicht verpachtet

und nimmt Badegebote an

**F. Stiegler.**

## Allgemeine Mieten=Austalt in Stuttgart.

Um Mietverhältnissen zu begrenzen, haben wir uns zu der  
Gefahren veranlaßt, daß die **Europäische Lebensver-**  
**sicherungs- und Rentenbank in Stuttgart**, welche  
im Jahre 1873 gegründet und am 20. Juni 1. S. gerichtet  
geöffnet wurde, nicht identisch mit unserer Austalt ist.  
Sie betreut vielmehr in ihrer gesamten Weise seit dem Jahre  
1855, und weiß ihr letzter Jahresabschluß folgende günstige  
Voraussetzung nach:

Ansatz der Versicherten summierte Gehaltsverhältnisse Ende  
December 1874-31,000, darunter 8789 Lebensversicherungen mit  
versichertem Kapital . . . . . Mf. 24,360,159,-  
mit versicherten Rente . . . . . 203,714,-  
reiner Gewinn des Jahres 1874 . . . . . 366,45,-  
Gehaltsverhältnisse Ende 1874 . . . . . 33,456,432,-  
Rente und 24% zugehörige 2,084,169,-  
zurückstehende Dividenden . . . . . 150,001,-  
Deckungskapital . . . . . 6,388,007,- 8,580,420,-

**Stuttgart, den 15. Juli 1875.**

**Der Verwaltungsrath.**

Auf Veranlassung dieser gewünschten Zukunft, sowie zur Ent-  
geltnahme von Anträgen zur

**Lebens-, Capital- und Renten-Versicherung**  
wählen sich sowohl die unterzeichnete Generalagentur, als auch alle  
Agenzien empfohlen.

**Die General-Agentur für Sachsen etc.**  
Alphonse Heinrich Weber, Leipzig.

## Submission.

Die Maurer- und Zimmerarbeiten bei Reparatur des  
Wohres und des Gerinnes unter den Wasserträdern in der  
Königlichen Militair-Wache im Blauenischen Grunde bei  
Dresden, inaleiden die Maurer-, Dachdecker- u. Klempner-  
Reparaturen am Königlichen Militair-Wädereli-Gebäude  
hierbei, sollen an den Wintersorten zur Ausführung ver-  
geben werden.

Die Belohnungen und Kostenanschläge liegen im Bureau des  
unterzeichneten Amtes u. im Mühlengebäude im Blauen-  
schen Grunde aus. Werken sind

bis zum 23. Juli c. Vormittags 10 Uhr,  
vorstellig, verfechtet mit der Abschrift: „Offerten auf  
Reparatur-Arbeiten am Militair-Wädereli-za am  
Militair-Wädereli-Gebäude betr.“ an das unterzeich-  
nete Bureau zum einzuhören.

**Dresden, am 16. Juli 1875.**

**Königliches Probiant-Amt.**

**Arnold.** **Wittig.**

## Specialität

**goldener Damen-Uhr**

In guter Qualität, zwei von 13-14 Uhr, an bis  
zu den feinsten goldene Remontiers für Herren  
von 34-35 Uhr, an. Reparaturen von 9-10 Uhr,  
an, sowie eine gut gebrachte kleine Uhr über  
den 6-7 Uhr, an und alle Arten von Uhren zu  
billigen aber festen Preisen empfiehlt bei 24-jähriger  
Garantie G. Treppenbauer, Uhrmacher, Margarethenstraße 4,  
Eingang am See.

**Feinste böhmische  
Lafelbutter**

4 Pfund 105-110 Pfennige, im  
Kittel 98-101 Pfennige  
**Schreiter & Schuster,**  
Johannisthal u. Straßen-Gasse,  
für die Erste von circa 5  
Morgen

**Gurken**

feinster Sorte, in die drei Räu-  
fer und weitere dreiellen franzö-  
sische Gartengasse a. Z.

**G. F. Knilling**  
in Düsseldorf bei Gasse a. Z.

**P. Colner u.**  
**Mühlhäuser Leim**  
am Bahnhof bei M. Dörfling,  
gr. Mühlhäuser 7, Stadt Berlin,  
arzte 10, nahe der Wallstraße.

## Heiraths-Antrag.

Bin ein Wirtsherr, 32 Jahre  
alt, Böhme, angenehmes Aus-  
sehen, hoch und schlank gewachsen,  
gerührter Forstmann und Geom-  
eter, gegenwärtig bei einem  
der ersten Klosterräte des Sachsen-  
gebietes Cavalier angestellte,  
fahre auf diesem nicht mehr un-  
gewöhnlichen Wege eine gebil-  
det, häuslich erogene, 18-35  
Jahre alte Ehefrau gehabt, die  
über ein dares Vermögen von  
30-45,000 Mf. verfügen kann.  
Ihr Vermögen wird sicher ge-  
sichert, da ich im Monate Sep-  
tember 1. J. eine größere ge-  
radigte Economie-Miete in  
der königl. Regie Böhmend an-  
getreten habe. Darauf  
reflektierte Dame wollen ihre  
nicht anormale Art, somit  
Photographie unter F. J. P.  
K. Postlagerer Grossenhain  
bis zum 20. d. Monats einzuholen,  
für die große Verhülltheit  
dürft meine seine Bildung und  
seinen Charakter.

Als moderne und gut  
tragbare

## Kleider-

stoffe empfiehlt zu nächst  
folgende: Glanzbaräge, färbar und  
farbig 43 Mf., engl. Alpacas  
45 und 60 Mf., Jacobinas  
48 Mf., Cretonnes und Ma-  
dapolunes 40 Mf., reichen  
aber gräser Madapolum-Ro-  
ben von 2 Thaler an.

**Robert Neubner,**  
Marienstr. 8 (Gehaus).

**Ernst Zscheile,**

13 Scheffelstr. 13  
empfiehlt sein relativiertes Pa-  
rat von plattierten Gold-  
waren als:

**Broschen mit Ohrringe**  
aus echtem Gold, die Garnele  
von 2 Thaler an.

**Uhrschlüssel**

aus Gold, Stück 25 Mf.

**Doppelringe,**

**Schlängenringe**

aus echtem Gold das Stück  
von 1 Thaler an.

**Siegelringe,**

aus echtem Gold das Stück  
von 1 Thaler an.

**Trauringe**

aus echtem Gold das Stück zu  
1 Thaler.

**Medaillons**

aus echtem Gold das Stück von  
2 Thaler an.

**Ernst Zscheile.**

Dresden, 13. Scheffelstr. 13.

**Achtung!**

Auf den Ausverkauf von

**Reisekoffern**

und Taschen

wird besonders aufmerksam ge-  
macht. Die Taschen sind dünn und  
empfindlich.

**Hauptstrasse 18.**

**Handlung**

**exot.**

**Vögel.**

**Josef Zuckerkandl.**

Dresden, Wallstraße 8.

Streichende und nicht streichende  
Papageien, größte Auswahl

**exot. Vogel.** das Paar schon  
von 5 Mark an, 100 St. ver-  
fügliche **Pariser Kanarienvögel.**

**Vogelschütter.**

**Eine braune Stute,**

6 Jahre alt (Gewinn der viel-  
jährigen Ausstellung), ist für  
den ältesten Bildhauer, aber festen  
Preis von 200 Thlr. zu verkaufen.

**Alberto bei Herrn Bod.**

Glockenstrasse 44 portiert.

**Coffee,**

rein und kräftig schmeckend,

zu außergewöhnlichem  
Preis, empfiehlt

**Georg Häßtschel,**

Strudelstraße 3.

**Provenceroöl**

empfiehlt in mehreren Sorten

ein groß et et detail

die Tropen-Handlung

**J. W. Schwarze,**

3 Scheffelstr. 3.

**Für**

**Vogelschiessen**

und Schulfeste

empfiehlt ich bei Gewinnein-

käufen mein bedeutendes

Paar von Kurz-, Galan-

ties- und Spielwaren,

welche sich der Willkür halber  
besonders für dekorative Zwecke  
eignen.

**F. G. Petermann,**

Dresden, Galeriestrasse 10.

## Fabrik-Lager

## von Patent-Buchstaben.

Elegante Ausfertigung von Schildern mit goldenen und schwarzen Buchstaben.  
Bestellungen von außen gegen Nachnahme.

Gebrüder Auströger nimmt entgegen Herr

Ludwig Minck, an der Mauer Nr. 3 part.

## Preiswerther Cigarren-Ausverkauft

Nun mein Lager wegen Aufgabe meines zweiten Geschäfts, Neumarkt 4,  
etwas zu räumen, verkaufe ich daselbst von heute ab zu ermäßigten Preisen, indem ich je nach  
Entnahme des Quantums, jedoch nicht unter 100 Stück, 10 bis 15 Prozent ab. Nachstend

**H. Lincke,**  
Neumarkt